

Bürgenstock - Konferenz

Mobilität - Durchlässigkeit - Passarellen



Begriffsklärung

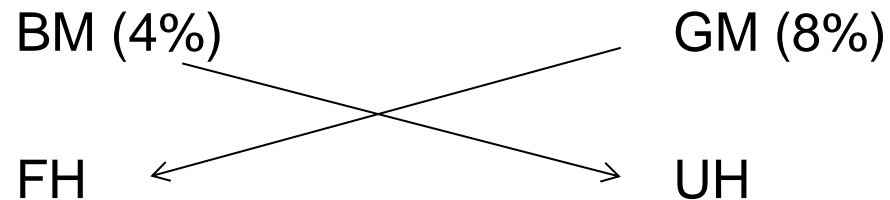
- Mobilität
 - horizontale Mobilität
 - vertikale Mobilität
- Passarellen
 - Eintritt in Hochschulen
 - Übertritt Bachelor -> Master
 - Übertritt Master -> PhD
- Durchlässigkeit

Rechtsrahmen

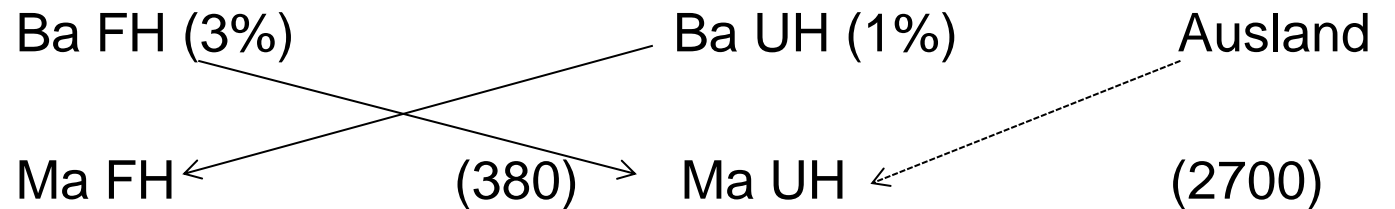
- Bundesverfassung Art. 61a:
hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz
- Lissaboner Konvention Art. III.1:
Bewertung eines Antrags auf Anerkennung von Qualifikationen
- Bologna Reform:
Mobilität der Studierenden fördern
- HFKG Art. 3:
Der Bund verfolgt im Rahmen der Zusammenarbeit im Hochschulbereich das Ziel, die Durchlässigkeit und Mobilität zwischen den Hochschulen zu fördern.
- Vereinbarung CRUS, COHEP, KFH zur Durchlässigkeit
 - Konkordanzliste
 - < 60 Credits: direkter Übertritt in Master

Mengengerüst 2012

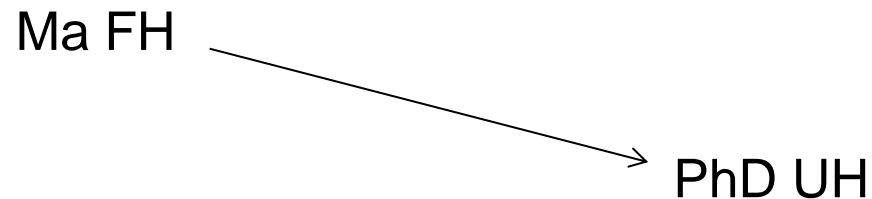
- Passarelle Eintritt:



- Passarelle Ba -> Ma:

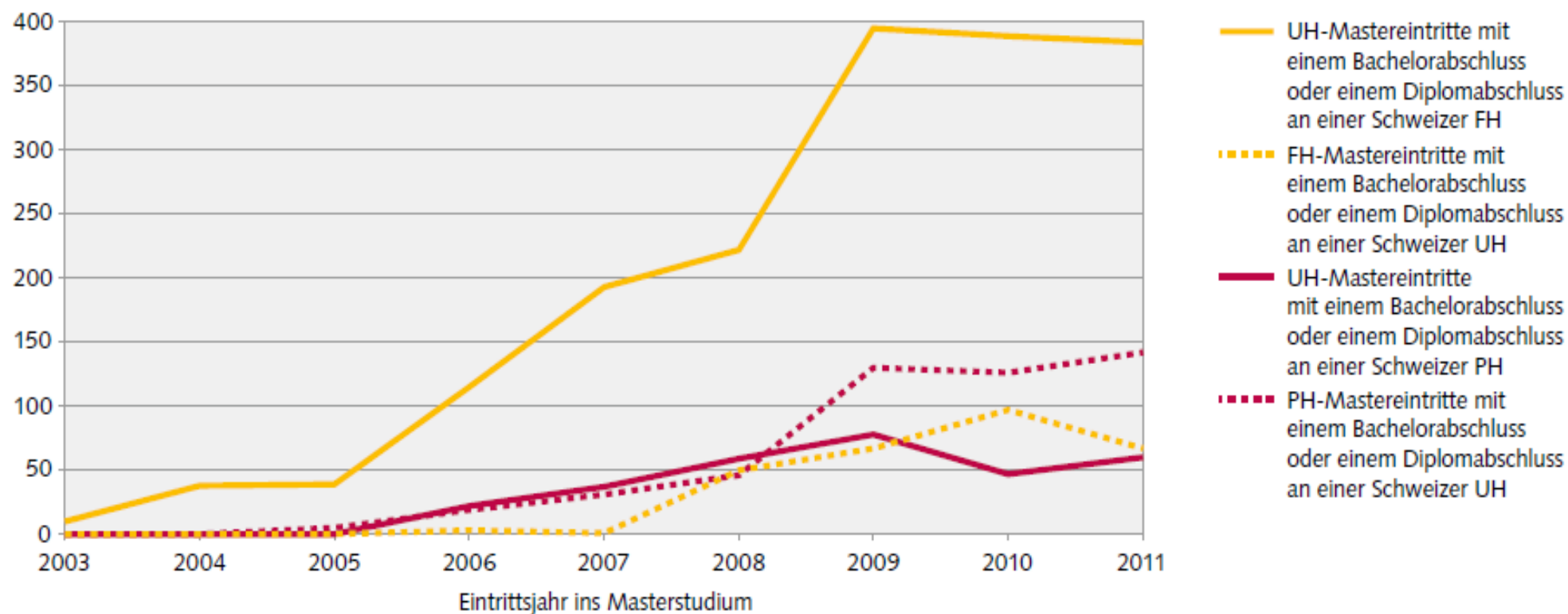


- Passarelle Ma -> PhD:



Entwicklung der Durchlässigkeit zwischen Schweizer Hochschultypen auf Masterstufe

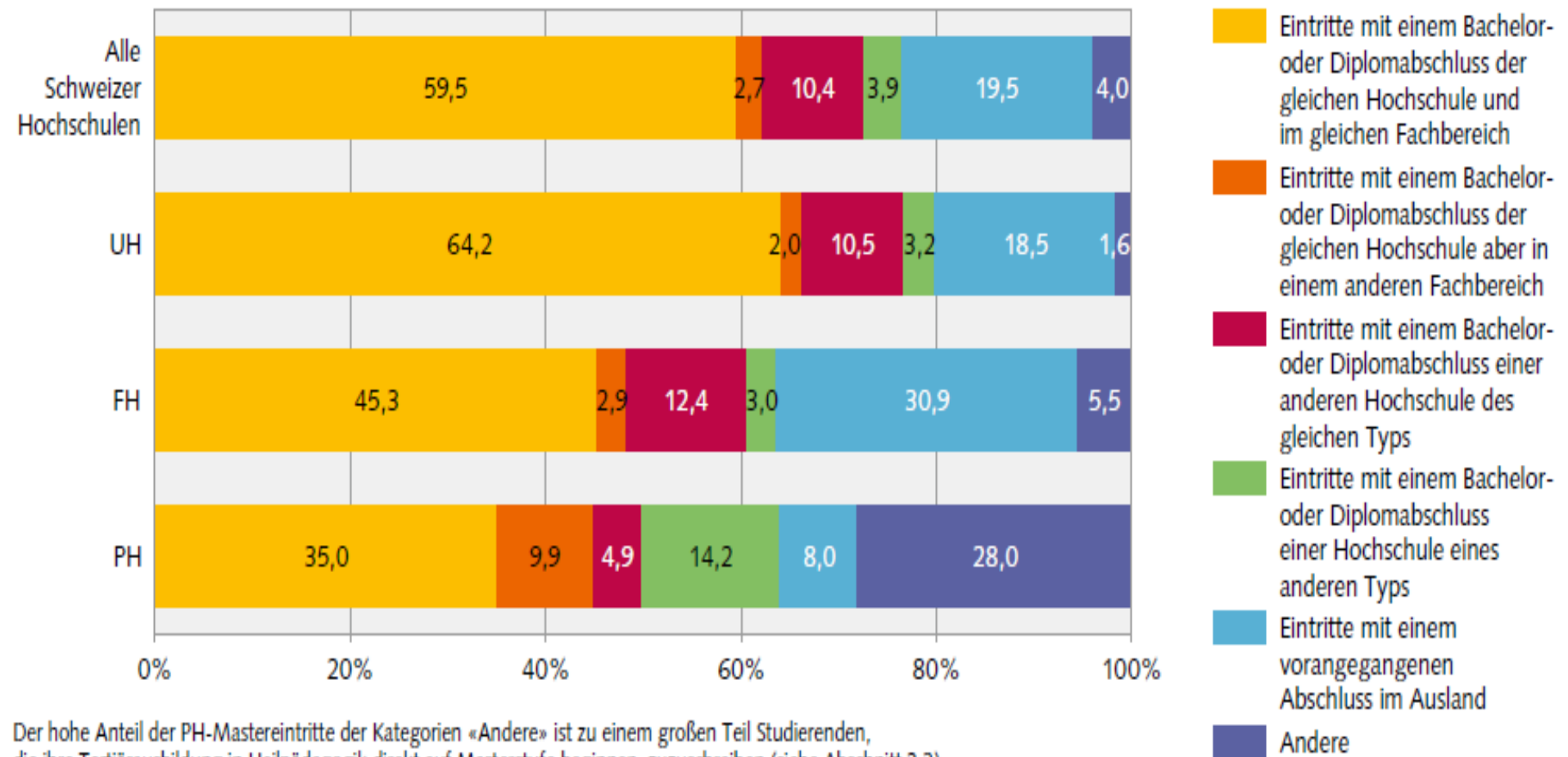
G 10



© Bundesamt für Statistik (BFS)

Mastereintritte 2011 an den Schweizer Hochschulen nach Übergangstyp (in Prozent)

G 5



Der hohe Anteil der PH-Mastereintritte der Kategorien «Andere» ist zu einem grossen Teil Studierenden, die ihre Tertiärausbildung in Heilpädagogik direkt auf Masterstufe beginnen, zuzuschreiben (siehe Abschnitt 2.3)

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Zukünftige Entwicklung

- Durchlässigkeit:
 - kulturelle Offenheit
 - systemische Einfachheit
 - inhaltliche Vorwärtsgerichtetheit
- Passarellen:
 - Master FH -> PhD UH